

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2014**Ausgegeben am 28. April 2014****Teil II**

93. Kundmachung: Aufhebung von Wortfolgen in der Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012 durch den Verfassungsgerichtshof

93. Kundmachung der Bundesregierung über die Aufhebung von Wortfolgen in der Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 erster Satz B-VG und § 59 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85/1953, in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Z 4 des Bundesgesetzblattgesetzes, BGBl. I Nr. 100/2003, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 11. März 2014, V 4/2014-17, V 6/2014-9, V 7/2014-11, V 10-14/2014-8, V 16-17/2014-8, V 18/2014-10, V 19-21/2014-8, V 22-25/2014-5, V 26/2014-6, V 27-28/2014-5, der Bundesregierung zugestellt am 7. April 2014, zu Recht erkannt:

1. Folgende Bestimmungen der Verordnung der Bundesregierung über die Zusammenlegung von Bezirksgerichten und über die Sprengel der verbleibenden Bezirksgerichte in Oberösterreich (Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012), BGBl. II Nr. 205/2012, werden als gesetzwidrig aufgehoben:
 - § 1 Z 1, die Wortfolge "teils Freistadt" in § 1 Z 4 und die Wortfolge "teils Perg" in § 1 Z 7;
 - die Gemeindebezeichnungen "Bad Leonfelden", "Haibach im Mühlkreis", "Ottenschlag im Mühlkreis", "Reichenau im Mühlkreis", "Reichenthal", "Schenkenfelden", und "Zwettl an der Rodl" in § 2 Z 4;
 - die Gemeindebezeichnungen "Bad Zell", "Königswiesen", "Pierbach", "Schönau im Mühlkreis", und "Tragwein" in § 2 Z 10;
 - die Gemeindebezeichnungen "Asten", "Enns", "Hargelsberg", "Hofkirchen im Traunkreis", "Kronstorf", "Niederneukirchen", und "St. Florian" in § 2 Z 14.
2. Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. September 2015 in Kraft.

**Faymann Spindelegger Hundstorfer Stöger Mikl-Leitner Brandstetter Rupprechter
Heinisch-Hosek Ostermayer Bures Mitterlehner Karmasin**

